

Vorstand setzt hierauf für das Jahr 1909 die Bibliotheksstunden folgendermaßen fest:

Montag und Dienstag von 4—8 Uhr nachm.

Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 3—7 Uhr nachm.

Donnerstag von 10—2 Uhr vorm.

Von den Erfahrungen über den Besuch der Bibliothek in den Abendstunden von 7—8 Uhr, die sich im Laufe des Jahres 1909 ergeben, soll es abhängig gemacht werden, ob diese Veränderung der bisherigen Benutzungsstunden beibehalten wird.

88. Im Einverständnis mit dem Redakteur des »Chemischen Zentralblatts« weist der Generalsekretär auf die großen Unzuträglichkeiten hin, welche das Überhandnehmen vorläufiger Mitteilungen für die Sammlung und Registrierung der neu gewonnenen chemischen Ergebnisse mit sich bringt. Der Vorstand billigt die Ansicht, daß es der Tendenz des »Chemischen Zentralblatts« nicht entspricht, Referate über Mitteilungen zu bringen, die im wesentlichen nur aus einer vorläufigen Anzeige von später erst genauer zu veröffentlichenden Untersuchungsergebnissen bestehen. Er beauftragt daher die Redaktion des »Chemischen Zentralblatts«, noch mehr als bisher in diesem Sinne bei der Auswahl des zu referierenden Materials zu verfahren, insbesondere Sitzungsprotokolle und analoge Mitteilungen von der Berichterstattung grundsätzlich auszuschließen.

Der Vorsitzende:

W. Nernst.

Der Schriftführer:

C. Schotten.

Protokoll

der Sitzung des Ausschusses zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes zu Berlin im Hofmannhause

am 29. November 1908, 10 Uhr vormittags.

Den Vorsitz führt Hr. Forster-Plauen.

Anwesend sind die HHrn.:

Fritz Lütj-Mannheim,	vom Verein Deutscher Chemiker,
P. Jacobson-Berlin,	von der Deutsch. Chem. Gesellsch.
Beythien-Dresden, }	von der Freien Vereinigung Deutscher
Juckenack-Berlin, }	Nahrungsmittelchemiker,
Forster-Plauen, }	vom Verbandsverbande Selbständiger Öffentlicher
Treumann-Hannover, }	Chemiker Deutschlands.

Das Protokoll führt der Vorsitzende des Bezirksvereins Berlin des Verbandes 'Selbständiger Öffentlicher Chemiker Deutschlands, Herzfeld-Berlin.

Der Vorsitzende legt die Gründe dar, die zu einer Verlegung der Sitzung, welche ursprünglich für den 2. Dezember einberufen war, geführt haben.

Der Ausschuß billigt einstimmig diese Verlegung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Entwurf eines Tarifs für die Gebühren der Chemiker für gerichtliche und medizinal-polizeiliche Verrichtungen wird beschlossen:

bei der Kommission des Abgeordnetenhauses, welcher dieser Gesetzentwurf zur Vorberatung überwiesen worden ist, in erster Linie dahin vorstellig zu werden, daß die gesetzliche Regelung der Gebühren für Chemiker nicht durch das Gesetz betr. die Gebühren der Medizinalbeamten erfolge, und für den Fall, daß die Zustimmung zu diesem Antrage nicht zu erlangen sei, darauf hinzuwirken, daß die Regierung vor Festsetzung des Tarifs der Gebühren für Chemiker für gerichtliche und medizinal-polizeiliche Verrichtungen (§§ 8, 13) die Meinung der beteiligten Fachkreise einhole.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Klasse 37a der Preußischen Besoldungsordnung wird beschlossen:

bei der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses dahin vorstellig zu werden, daß die in Klasse 37a genannten Chemiker als höhere Beamte mit voller akademischer Bildung in leitender Stellung in Klasse 41 versetzt werden.

Der derzeitige Vorsitzende wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Punkt 3 der Tagesordnung: Abänderung der Geschäftsordnung wird abgesetzt.

Endlich wird beschlossen, sämtliche Schriftstücke, welche den Mitgliedern des Ausschusses zugehen, auch den Bureaus der zusammengeschlossenen Verbände zuzustellen.

Schluß der Sitzung 1½ Uhr.

gez. Forster.

gez. Herzfeld.